

MEDIENMITTEILUNG mit SPERRFRIST bis 24. September 2019

KULTURLOBBY-PETITION: WINTERTHUR WILL EINE STARKE UND SICHTBARE KULTURSTADT

Während exakt 84.00 Tagen sammelte die Kulturlobby Winterthur im Rahmen der Petition „Kulturstadtplan jetzt“ über 2000 Unterschriften für eine sichtbare und starke Kulturstadt. Damit zählt die Kulturlobby-Petition zu den erfolgreichsten Winterthurer Petitionen seit der Jahrtausendwende.

Mehr als 2000 Unterschriften, über 150 bekannte Unterstützerinnen und Unterstützer aus Kultur, Politik und Wirtschaft – und ein Stadtpräsident, der die Petitionsübergabe nicht wie üblich an den Stadtschreiber delegiert: Die Anfang Juli lancierte Kulturlobby-Petition ist ein Erfolg auf ganzer Linie – daran änderte auch die weit herum geschmähte Sommerflaute nichts.

Nerv der Zeit getroffen

„Wir haben auf viele Unterschriften gehofft, aber nicht davon zu träumen gewagt, dass wir praktisch ohne finanzielle Mittel so viele Personen erreichen können“, sagt Kulturlobby-Präsidentin Jane Wakefield. Das Resultat zeigt: „Wir haben mit unserem Anliegen den Nerv der Zeit getroffen und bauen darauf, dass unsere Forderungen zeitnah in konkreten Massnahmen Umsetzung finden.“ Die Petition formuliert drei Kernanliegen:

- Einerseits fordert die Kulturlobby Massnahmen zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Kulturstadt, wie Wegweiser, Werbemöglichkeiten an gut frequentierten Lagen oder die Förderung und Erhaltung von Kulturangeboten im Zentrum.
- Andererseits soll die Kultur bei wichtigen städtebaulichen Projekten proaktiv eingebunden werden, um den Kultur-, Wirtschafts-, und Tourismusstandort zu stärken und den Projekten den entscheidenden kreativen Akzent zu geben.
- Das dritte Anliegen: die Ernennung von Kulturverantwortlichen pro Departement, die als „Verwaltungsgruppe Kultur“ sicherstellen, dass der Wichtigkeit des Labels „Kulturstadt“ auf allen Ebenen Rechnung getragen wird. Anders als vereinzelt angenommen, fordert die Kulturlobby dafür explizit keine zusätzlichen Stellenprozente und keinen Ausbau der Verwaltung.

Während 84 Tagen wurden dafür on- und offline Unterschriften gesammelt. Im Hintergrund leisteten eine Kulturlobby-Arbeitsgruppe und viele Unterschriftensammler*innen und Kulturlobby-Mitglieder über 300 Stunden Freiwilligenarbeit.

Forderungen, Ideen und ein Online-Rating

Im Rahmen der Petition stellt die Kulturlobby nicht nur Forderungen, sie präsentiert auch gleich eine Auswahl an Ideen. „Es ist uns wichtig, unseren Teil zu zukunftsgerichteten Lösungen für Winterthur beizutragen. Wir stellen unser Know-how und unsere Kreativität gerne zur Verfügung“, sagt Wakefield. In den kommenden Wochen wird die Kulturlobby die Popularität einzelner Sichtbarkeits-Ideen in der Öffentlichkeit mittels Umfrage auf sozialen Medien und unter www.kulturstadtplan.ch ermitteln. So soll dem Anliegen für tragfähige und für mehrere Seiten sinnvolle Lösungen Rechnung getragen werden.

Teilhabemöglichkeit und grosses Interesse

Bei den über 100 Kulturlobby-Mitgliedern und den 150 Erstunterzeichnenden aus Kultur, Politik und Wirtschaft wird die Umfrage detaillierter geführt. Es gibt Platz, persönliche Ideen einzuschicken, welche zu einem späteren Zeitpunkt gebündelt an den Stadtrat übergeben werden. Seit Petitionsstart laufen die Drähte bei der Kulturlobby heiss und es werden mit diversen Akteuren Gespräche zu den einzelnen Anliegen geführt und sogar konkrete Ideen gesponnen. Zusammengefasst lässt sich sagen: Während der letzten drei Monate erfuhr die Kulturlobby viel Zuspruch für die Sache und ihr Wirken generell.

Übergabe an den Stadtpräsidenten

Am 24. September um 11 Uhr wird der Kulturlobby-Vorstand stellvertretend für über 100 Winterthurer Kulturinstitutionen, Gruppierungen und Einzelpersonen sowie 150 Unterstützerinnen und Unterstützer aus Kultur, Politik und Wirtschaft und über 2000 Privatpersonen das Unterschriftencouvert im Superblock an die Stadt übergeben – in die Hände von Stadtpräsident und Kulturvorsteher Michael Künzle.

Medienkontakt

Jane Wakefield, Präsidentin Kulturlobby Winterthur
info@kulturlobby-winterthur.ch, 076 349 37 44